



Liebe Eltern!

Bald ist es soweit, ein neuer Lebensabschnitt für Sie als Familie beginnt, die Kindergartenzeit. Dies ist ein großer Schritt für alle Beteiligten, ganz besonders für Ihr Kind.

Vielleicht ist es auch so, dass es Ihnen nicht leicht fällt sich von ihrem Kind zu lösen. In dieser Situation, der Veränderung im Leben Ihres Kindes, möchten wir Ihnen und Ihrem Kind helfen, sich an uns zu gewöhnen.

Für Ihr Kind sind und bleiben Sie die wichtigsten Bezugspersonen. Deshalb ist es auch nur Ihnen möglich, Ihrem Kind in der ersten Zeit durch Ihre Anwesenheit in der Einrichtung Sicherheit zu vermitteln.

Signalisieren Sie: „Es ist alles in Ordnung, ich bin da, du kannst spielen gehen, ich komme dich immer abholen!“

Kinder reagieren sehr individuell auf die Eingewöhnung und benötigen unterschiedlich viel Zeit, um eine stabile Vertrauensbasis zu ihrer Bezugsperson aufzubauen.

Bitte bedenken Sie: Letztendlich gibt uns Ihr Kind vor, wie lange es dafür braucht, um sich bei uns wohl zu fühlen! Daran müssen wir uns orientieren.

Ihr Kind muss nicht nur eine Basis zu einer Erzieherin aufbauen, sondern sich in einer Kindergruppe einfinden. Es lernt die neuen Räumlichkeiten, die gesamte Umgebung und den Tagesablauf der Kindertagesstätte kennen. Dies alles sind eine Vielzahl von Eindrücken die auf Ihr Kind eintreffen. In dieser aufregenden Phase ist

es sehr wichtig, dass Sie Ihr Kind in den ersten Tagen in der Einrichtung nicht alleine lassen.

Nur wenn Ihr Kind bereit ist Nähe von uns zuzulassen, sich trösten zu lassen und gleichzeitig in der Lage ist, die neue Umgebung selbstständig zu erkunden, sowie das Wickeln zulassen kann, dann ist die Eingewöhnung gelungen.

Als Abschluss der Eingewöhnung definieren wir, wenn sich ihr Kind in der Stammgruppe sichtlich wohl fühlt, eine Erzieherin als Bezugsperson angenommen hat, in Kontakt mit den weiteren Fachkräften tritt und es den Schritt am Morgen geht, eigenständig den Gruppenraum zu betreten ohne auf den Arm oder den Schoß übergeben zu werden.

Ein Morgen oder sogar ein Tag im Kindergarten ist für ein Kind sehr anstrengend. Es ist uns wichtig, dass Ihr Kind den Besuch Kindertagesstätte ohne größere Probleme meistert und den Aufenthalt positiv abschließen kann.

Die Zeiten, die Ihr Kind in der Einrichtung verweilt, weiten wir individuell aus. Durch Beobachtung, fachlichen Austausch und dem Gespräch mit Ihnen erfahren wir klare Signale, wie viel es schon schaffen kann. Mal werden wir größere Schritte miteinander gehen können, mal Kleinere. Es kann auch sein, dass wir nochmals etwas zurückgehen müssen. Dies kann unterschiedliche Gründe haben, u.a.

Notbetreuungszeiten in der Einrichtung oder krankheitsbedingte Ausfälle oder kurzfristige Änderungen. Viele Kinder erkranken zum Anfang der Kindergartenzeit häufig. Das Immunsystem muss sich erst einmal aufbauen. Stets haben wir das Wohl des Kindes im Blick. Wichtig ist auch, dass Sie als Familie in jedem Fall einen „Plan B“ haben um eine Betreuung, z.B. bei Krankheit, etc. sicherstellen zu können. Dies vermittelt Ihnen Sicherheit in der Planung und bedeutet für das Wohl des Kindes sehr viel.

Wir haben Verständnis dafür, dass Sie manchmal einen gewissen Druck verspüren, sich wünschen, dass es schneller gehen muss, weil man meist bald wieder in den Beruf einsteigt.

Damit dies alles gelingt, möchten wir Ihnen gerne ein paar hilfreiche Hinweise geben.

1. Sie werden von der Bezugserzieherin Ihres Kindes eine Sitzmöglichkeit im Gruppenraum erhalten. Diese sollten Sie wenn möglich nicht verlassen. Von dort aus stellen Sie „die sichere Basis“ für ihr Kind dar. Bitte üben Sie keine Tätigkeiten nebenbei aus (Zeitung lesen, Handy etc.) und spielen Sie nicht mit anderen Kindern. Beobachten Sie Ihr Kind und verhalten sich passiv. Kommt Ihr Kind allerdings auf Sie zu, seien Sie offen und ignorieren Sie es nicht. Motivieren Sie es, auf die Kinder oder Fachkraft zuzugehen.

2. Planen Sie bitte beruflich und privat vier Wochen für die Eingewöhnung ein. Selbst wenn die Eingewöhnung zügig abgeschlossen werden kann und sich ihr Kind sehr zügig an die neue Situation gewöhnt, sollten Sie schnell greifbar sein.

Bitte einigen Sie sich, wer in der Familie die Bezugsperson für diese Zeit sein soll. Wenn Sie es einrichten können wäre es für Ihr Kind hilfreich, wenn ein und die selbe Person die Eingewöhnung begleitet. Sollte Ihnen dies nicht möglich sein, bitten wir Sie in der jeweiligen Gruppe die Bezugserzieherin zu informieren. Bitte kommunizieren Sie untereinander Absprachen sorgfältig, die mit dem Fachpersonal getroffen wurden.

3. Eingewöhnungen verlaufen immer individuell, daher wird die Bezugserzieherin mit Ihnen die tägliche Anwesenheitsdauer abstimmen. Denn für das Kind bedeutet die neue Situation eine große Veränderung, welche Schritt für Schritt aufgebaut und stabilisiert werden muss. Sie erhalten täglich eine kurze Rückmeldung über den Verlauf der Trennungsphase und den weiteren Planungen für die nächsten Tage.

4. Auch wenn Ihr Kind sich sehr zufrieden und gelassen zeigt, werden Sie voraussichtlich in der ersten Woche nicht den Gruppenraum verlassen. Ihr Kind spielt entspannt, weil SIE da sind.

5. Planen Sie diese Zeit im Voraus, denn zeitgleiche Veränderungen wie z.B. Umzug oder Geburt eines Geschwisterchens, bedeuten zusätzliche Belastungen. Planen Sie bitte keinen Urlaub während und direkt nach der Eingewöhnungszeit. Bei Erkrankung Ihres Kindes wird der Beginn der Eingewöhnung verschoben.

6. Verabschieden Sie sich immer, aber halten Sie den Abschied kurz. Kinder reagieren auf ein kurzes Ritual mit weniger Stress.

7. Geben Sie Ihrem Kind bei Bedarf ein Stofftier von zu Hause mit.

8. Damit Ihr Kind in unserem Kindergartenalltag besser zurecht kommt, können Sie einige Dinge zur Vorbereitung zu Hause tun:

- Ihr Kind sollte damit sicher vertraut sein, dass es von weiteren Personen, z.B. Großeltern, Freunden, etc. betreut wird. Dazu gehört ebenfalls, gerade bei den jüngeren Kindern, dass das Schlafen in anderer Umgebung ebenfalls bekannt ist. Einschlafrituale sollten so gewählt sein, dass sie für uns umsetzbar sind. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir es z.B. nicht leisten können, dass ein Kind auf unserem Bauch liegend einschlafen kann.
- Unterstützen Sie ihr Kind dem Alter entsprechend beim An & Ausziehen, um Selbstständigkeit zu erlangen.
- Vermitteln Sie ihrem Kind altersgerecht Hygienemaßnahmen (Toilettengang, Nase putzen, Hände waschen, das Niesen und Husten in den Ellbogen).
- Ermöglichen Sie ihrem Kind einen altersgerechten Zugang zu Scheren, Stiften, Kleber & Wasserfarben.

- Ermutigen Sie Ihr Kind seine Bedürfnisse zu äußern.
- Vor allem: Trauen Sie Ihrem Kind die aufgeführten Punkte zu. Wir wissen, manches fordert etwas mehr Zeit ein.
- Hilfreich ist es ebenfalls, wenn Ihr Kind bereits Kontakt zu Kindergruppen kennt und dies nicht erst in der Kindertagesstätte kennenlernt.
- Lesen Sie ihrem Kind vor, damit es lernt, zuzuhören und kurze Zeit sitzen zu bleiben.
- Passen Sie ggf. den Schlafrhythmus des Kindes den Schlafzeiten der Kindertagesstätte an.

Es ist uns wichtig, wenn Sie Fragen oder ein Anliegen haben, uns direkt anzusprechen.

Denken Sie daran: Ohne Sie geht es nicht!

Herzliche Grüße

Ihr Team der Kindertagesstätte Wirbelwind